



Tipps für Outdoor-Aktivitäten

Tiere im Winter

Spurensuche im Wald



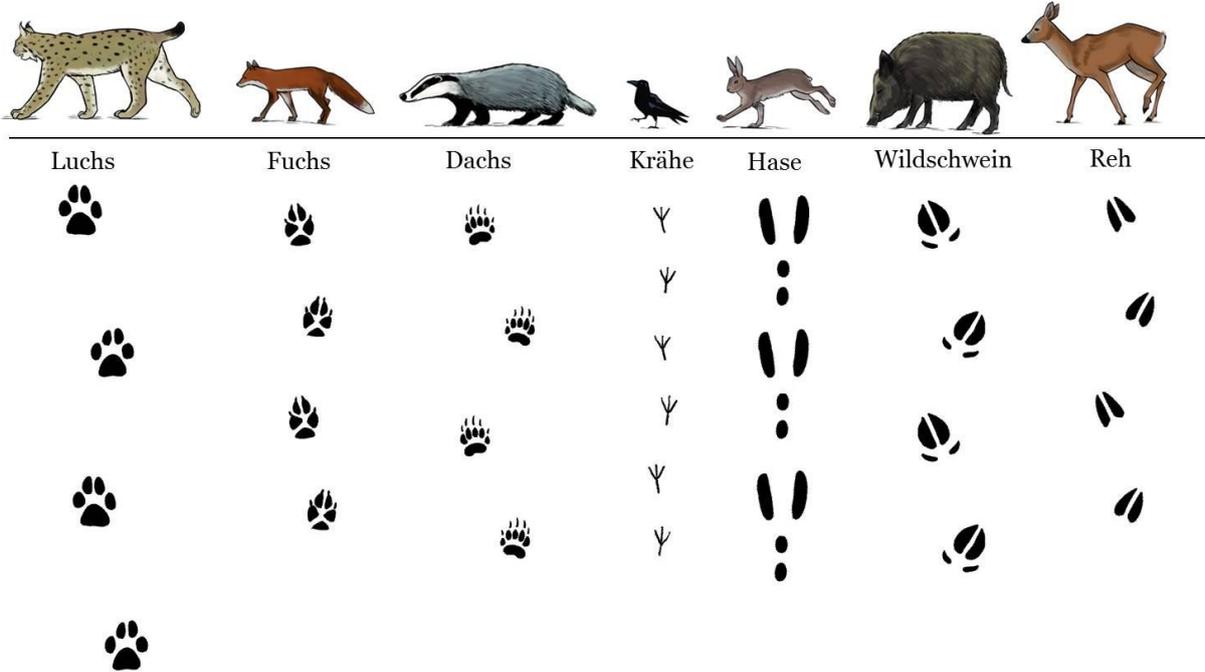
WILD WONDERS OF EUROPE / PETER CAIRNS / WWF

Auch im Winter lässt sich draussen viel entdecken. Der Wald ist genauso spannend wie im Sommer. Schauen Sie mit Ihren Kindern genau hin: Angefressene Tannenzapfen, Fussspuren und vieles mehr zeugen vom Leben im Wald. Machen Sie eine Sammlung von Tierspuren, giessen Sie gefundene Fussabdrücke in Gips und vergleichen Sie die Tannenzapfen, die Sie bei verschiedenen Waldbesuchen gefunden haben.

Tierspuren

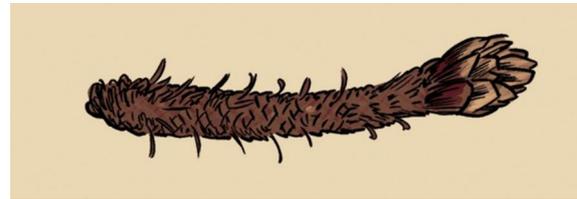
Fussabdrücke

Suchen Sie mit Ihren Kindern nach Spuren im Schnee. Auch auf schlammiger Erde lassen sich gut Fussspuren entdecken. Finden Sie noch andere Tierspuren als die hier abgebildeten?

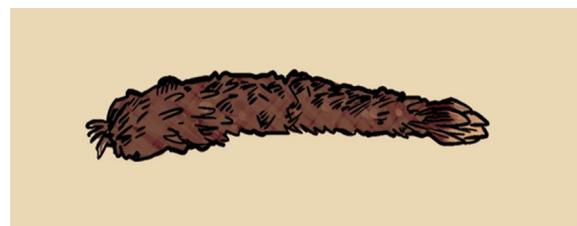


Frassspuren

Suchen sie nach angeknabberten Tannenzapfen und Nüssen. Welches Tier hat da gefressen?



Eichhörnchen drehen den Tannenzapfen, während sie ihn abnagen. Zurück bleibt ein Zapfen mit Fasern.



Die **Maus** hinterlässt einen sauber abgenagten Zapfen.



Spechte hinterlassen einen zerzausten Zapfen.

Haben Sie es gewusst?

Buntspechte klemmen die Tannenzapfen zum Zerhacken in eine Baumritze und lassen sie nach dem Essen dort liegen. Eingeklemmte Tannenzapfen sind deshalb oft Spuren von Buntspechten.

Gewölle

Greifvögel, Eulen und andere Vogelarten verschlucken ihre Beute mit Haut und Haar. Die unverdaulichen Reste wie Knochen, Schädel, Zähne, Federn oder Insektenpanzer werden im Magen zusammengepresst und als rundliche Ballen wieder ausgespuckt. Eulen beispielsweise spucken zweimal am Tag einen Ballen aus. Im Wald liegen oft Gewölle. Finden Sie mehrere Gewölle unter einem Baum, schauen Sie nach oben, vermutlich stehen Sie unter einem Vogelschlafplatz.

Von welchem Vogel stammt das Gewölle?

Form, Grösse und Inhalt verraten, welcher Vogel das Gewölle ausgespuckt hat. Am besten benutzen Sie ein Bestimmungsbuch, zum Beispiel „Fährten lesen und Spuren suchen“ von Nick Baker, Haupt-Verlag 2014.

Gewölle untersuchen

1. Gewölle kurz in Wasser aufweichen.
2. Mit einer Pinzette einzelne Bestandteile herauslösen.
3. Inhalt aufgrund Form und Grösse sortieren. Oft vorhandene Teile: Schädel, Unterkiefer, Rippen, Wirbel.
4. Nach dem Untersuchen gut die Hände waschen.



Wo schlafen die Rehe?

Kinder fasziniert, wo Tiere schlafen. Suchen Sie mit ihnen nach „Rehbettchen“. Wenn Sie im Wald Orte finden, wo das herumliegende Laub nierenförmig weggescharrt wurde, haben sie vermutlich einen Rehschlafplatz gefunden. Rehe scharren das Laub bis auf den Waldboden weg, um sich schlafen zu legen. Noch besser sieht man die Schlafplätze im Schnee.

Tierspuren in Gips giessen

Material:

2 Marmeladegläser mit Deckel
Pinsel
Gips
Wasser
Karton
Schere
Vaseline
Büroklammer
Schnur



So geht's:

Vorbereitung

1. Füllen Sie das grosse Glas zur Hälfte mit Gips, das kleinere mit Wasser. Es braucht etwa doppelt so viel Gips wie Wasser. Schneiden Sie einen Streifen Karton (ungefähr 40 x 10 cm) aus.

Vor Ort

2. Säubern Sie die Fläche um die Spur sorgfältig, ohne die Spur zu beschädigen. Formen Sie den Kartonstreifen zu einem Kreis und befestigen Sie ihn mit der Büroklammer. Dann legen Sie ihn um die Spur und drücken ihn in den Boden.



3. Giessen Sie das Wasser in das grosse Glas und schütteln Sie es so lange, bis sich der Gips mit dem Wasser vermischt hat. Wenn nötig, geben Sie noch etwas Wasser dazu. Die Masse sollte sich noch gut giessen lassen, aber nicht zu dünnflüssig sein. Giessen Sie die Gipsmasse mit einer schnellen Bewegung auf die Spur und lassen Sie sie 30 Minuten trocknen.

4. Lösen Sie den Gips vorsichtig aus der Spur und lassen Sie ihn nochmals 24 Stunden trocknen. Danach können Sie den Gipsabdruck mit einem Pinsel säubern.



Zu Hause

5. Bepinseln Sie den Gipsabdruck grosszügig mit Vaseline. Legen Sie den Kartonstreifen nochmals um den Abdruck machen Sie ihn mit der Schnur fest. Giessen Sie erneut Gips auf den Abdruck, und lassen Sie ihn 30 Minuten trocknen.



6. Lösen Sie den neuen Gipsabdruck ab. Hier sieht die Tierspur nun so aus, wie Sie sie gefunden haben; der Abdruck ist vertieft und steht nicht vor. Säubern Sie den Abdruck, notieren Sie das Datum und den Fundort und versuchen Sie herauszufinden, von welchem Tier die Spur stammt.



Bücher

Bärbel Oftring: Tierspuren & Fährten. Entdecken und Experimentieren. Mit vielen Tipps für Junior-Forscher! Moses-Verlag 2007.

Nick Baker: Fährten lesen und Spuren suchen. Das Handbuch. Haupt-Verlag 2014.

David Melbeck: Spuren lesen. Geheimtipps für Fährtenfinder. Christophorus-Verlag 2011.

Bildnachweise

Sämtliche Illustrationen: Res Zinniker, illustres.ch; S. 4: BastienM über Wikimedia Commons; S. 5–6: Chloé Zufferey / WWF Schweiz.



Unser Ziel

Wir wollen die weltweite Zerstörung der Umwelt stoppen und eine Zukunft gestalten, in der Mensch und Natur in Harmonie miteinander leben.

WWF Schweiz

Hohlstrasse 110
Postfach
8010 Zürich

Tel.: +41 (0) 44 297 21 21
Fax: +41 (0) 44 297 21 00
wwf.ch/kontakt
www.wwf.ch
Spenden: PC 80-470-3